Presse

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Oktober 2026

Meilensteine der DBU

Grundlagen

- 24. Oktober 1989: Das Bundeskabinett fasst auf Vorschlag des Bundesministers der Finanzen, Dr. Theo Waigel, den Grundsatzbeschluss, den Erlös aus dem Verkauf der bundeseigenen Salzgitter AG für eine Umweltstiftung zu verwenden. Der Betrag von 2,5 Milliarden D-Mark (umgerechnet 1,28 Milliarden Euro) soll als Stiftungskapital dienen, der jährliche Ertrag daraus für die Förderziele eingesetzt werden (heute jährlich etwa 50-60 Millionen Euro)

- 18. Juli 1990: Das Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Deutsche Bundesstiftung Umwelt" wird verkündet. Die Stiftung wird als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts eingerichtet. Der Name, die Aufgaben und die Ziele der Stiftung sind in diesem Gesetz festgelegt

- 9. August 1990: Die Satzung (in den Förderleitlinien enthalten) wird beschlossen. Sie bestimmt Osnabrück als Standort der Geschäftsstelle. Darüber hinaus regelt die Satzung die Struktur der Stiftung, ihre Aufgaben in den einzelnen Funktionsbereichen, den Verfahrensablauf und die Vermögensverwaltung

- 17. Dezember 1990: Mit der konstituierenden Sitzung des Kuratoriums nimmt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ihre Arbeit auf. Ihr gesetzlicher Auftrag lautet, Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft zu fördern. Sie soll dabei in der Regel außerhalb der staatlichen Programme tätig werden, kann diese allerdings ergänzen. Das Kuratorium folgt dem Vorschlag der Bundesregierung und wählt Prof. Dr. Hans Tietmeyer zum ersten Vorsitzenden

- 1. März 1991: Aufnahme der Arbeit als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Die ersten „Leitlinien für die Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt" werden entwickelt. Überarbeitungen erfolgen 1998, 2004, 2015, 2024 und 2026.

- Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt wird seit 1. Februar 2018 von DBU-Generalsekretär Alexander Bonde geleitet. Seine Vorgänger waren von 2013 bis 2017 Dr. Heinrich Bottermann und von 1991 bis 2013 Dr.-Ing. E.h. Fritz Brickwedde

Kontakt:

Klaus Jongebloed
Markus Pöhlking
Moritz Jülich
Lea Kessens
Kerstin Heemann
Gesa Wannick

DBU-Pressestelle
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon +49 541 9633-521
Mobil +49 171 3812888
presse@dbu.de
www.dbu.de

- Seit Gründung hat die Deutsche Bundesstiftung Umwelt mehr als 11.500 Projekte mit rund 2,18 Milliarden Euro gefördert. Das Stiftungskapital liegt heute bei drei Milliarden Euro.
- 1995: Umbau der denkmalgeschützten Villa und Bau des DBU-Verwaltungsgebäudes nach Kriterien des ökologischen Bauens
- Gründung (1999) und Bau (2001) des DBU Zentrums für Umweltkommunikation GmbH (ZUK) als Tochtergesellschaft der Stiftung
- Gründung (2007) der DBU Naturerbe GmbH, einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft der DBU zur Sicherung des Nationalen Naturerbes. Sie ist verantwortlich für die naturschutzgerechte Entwicklung und Betreuung von 66 DBU-Naturerbeflächen (70.000 Hektar). Bau des DBU-Naturerbe-Gebäudes im Passivhaus-Standard (2015)
- Seit 2019 ist das *Green Startup*-Förderprogramm Teil des DBU-Portfolios, um Unternehmensgründungen und *Startups* zu unterstützen, die auf innovative und wirtschaftlich tragfähige Weise Lösungen für Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit entwickeln.
- Im November 2024 hat das DBU-Kuratorium beschlossen, einen neuen Förderbereich für Meeresnaturschutz einzurichten, vor allem für Nord- und Ostsee. Projekte sollen jährlich mit etwa zehn Millionen Euro gefördert werden (2025: fünf Millionen Euro). Grundlage dafür ist eine Zustiftung des Bundesumweltministeriums. Die Mittel stammen aus Ausgleichszahlungen für den Ausbau der Offshore-Windenergie, die im Windenergie-auf-See-Gesetz festgelegt sind.

Aufgaben:

- Förderung innovativer, modellhafter und lösungsorientierter Vorhaben zum Schutz der Umwelt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und unter besonderer Berücksichtigung kleiner und mittlerer Unternehmen
- Geförderte Projekte sollen praxisnah sein, Impulse geben und eine Multiplikatorwirkung entfalten
- Zentrale Herausforderungen sieht die DBU vor allem beim Klimaschutz, dem Erhalt der Biodiversität, im nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie beim Schutz vor schädlichen Emissionen
- Die Förderthemen knüpfen sowohl an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über planetare Grenzen als auch an die von den Vereinten Nationen beschlossenen Nachhaltigkeitsziele (*Sustainable Development Goals, SDG*) an

Kontakt:	**DBU-Pressestelle**	
Klaus Jongebloed Markus Pöhlking Moritz Jülich Lea Kessens Kerstin Heemann Gesa Wannick	An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de	

- Die Erforschung, Entwicklung und Nutzung neuer umweltentlastender Technologien und Produkte im Sinne eines vorsorgenden integrierten Umweltschutzes, die Bewahrung und Wiederherstellung des Nationalen Naturerbes sowie die Förderung des Umweltbewusstseins und -verhaltens der Menschen durch Information und Maßnahmen der Umweltbildung finden gleichermaßen und gleichberechtigt Berücksichtigung in den Förderthemen

- Mit ihren Stipendienprogrammen unterstützt die DBU die Qualifizierung von studierten Nachwuchskräften zu Umwelt- und Naturschutzthemen

- Verleihung des Deutschen Umweltpreises seit 1993 – mit 500.000 Euro einer der höchstdotierten Umwelt-Auszeichnungen Europas

Kontakt:	**DBU-Pressestelle**	
Klaus Jongebloed Markus Pöhlking Moritz Jülich Lea Kessens Kerstin Heemann Gesa Wannick	An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de	